

AVGS01	jobcenter Mittelsachsen 	
--------	--	---

Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) - Nr.: 080D075580 - 2 für Frau A-nastasiia Ausheva

für eine Maßnahme	Bei einem Träger
Ziel der Maßnahme	Heranführen an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Feststellung, Verringerung und Beseitigung von Vermittlungshemmnissen nach § 16 SGB II i.V.m. § 45 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB III
Maßnahmeinhalt (Gruppenmaßnahme)	Individuelles Fachbereichstraining inkl. berufsbezogener Sprachförderung, berufsfachlicher Kenntnisvermittlung nach individueller Zielsetzung und Praktikum
Maßnahmeinhalt (Einzelmaßnahme)	keine
maximale Maßnahmedauer	26 Woche(n)
Gültigkeit	08.09.2025 bis 31.10.2025
Beschränkungen	1. Einlösbar nur für eine Maßnahme - im Landkreis / in den Landkreisen Mittelsachsen 2. Die Unterstützungsleistung ist an mindestens 2 Tagen in der Woche zu erbringen. 3. Die Maßnahme muss während der Gültigkeit des Gutscheins angetreten werden.
Zeitlicher Umfang	Teilzeit in Absprache mit dem Träger

Sehr geehrte Frau Ausheva,

bei Ihnen wurde die Notwendigkeit einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung festgestellt.

Mit diesem Gutschein haben Sie die Möglichkeit, sich eigenverantwortlich einen Träger auszusuchen, der eine entsprechende Maßnahme anbietet. Entsprechend der oben angeführten Vorgaben dieses Gutscheins können Sie so den gemeinsam mit Ihrer Integrationskraft festgestellten Handlungsbedarf abbauen.

Zugelassene Maßnahmen finden Sie unter anderem unter www.arbeitsagentur.de/avgs oder folgendem QR-Code:



Klicken Sie dort auf den Button „**Angebote finden**“ und wählen Sie im nächsten Schritt das Maßnahmeziel Heranführen an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Feststellung, Verringerung und Beseitigung von Vermittlungshemmnissen aus.

Ihr AVGS kann nur für eine Maßnahme mit genau diesem Maßnahmeziel eingelöst werden!

Bitte beachten Sie: Auf dieser Seite finden Sie keine vollständige Übersicht aller zugelassenen Maßnahmen, sondern nur diejenigen Maßnahmen, die durch die Träger selbst erfasst wurden. Es empfiehlt sich daher, auch auf anderen Wegen nach einer passenden Maßnahme zu suchen.

Was Sie bei der Einlösung des Gutscheins weiter beachten müssen:

Der Gutschein berechtigt Sie zur Auswahl eines Trägers, der eine Maßnahme mit Beginn während der Gültigkeit des Gutscheins anbietet.

Der Gutschein verfällt bei

- Ablauf der Gültigkeit des Gutscheins
- Wegfall Ihrer Hilfebedürftigkeit (§ 9 SGB II)
- Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung (gilt nicht für Gutscheine zur Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme)

Die Beschränkungen sind maßgebend für die Auswahl des zugelassenen Trägers. Die Maßnahme selbst hat innerhalb dieser Ortsvorgabe stattzufinden. Sie muss dem Maßnahmeziel dem -inhalt und der vorgesehenen Durchführungsform entsprechen.

Vor Beginn Ihrer Teilnahme an der Maßnahme ist eine Bewilligung des zuständigen Jobcenters erforderlich. Für diese Entscheidung benötigt Ihr Jobcenter diesen Gutschein im Original und die durch den Träger ausgefüllte Bestätigung über die geplante Maßnahme im Vorfeld der Teilnahme. Die Bestätigung ist Bestandteil des Gutscheins.

Die beim Träger anfallenden Maßnahmekosten werden durch das Jobcenter direkt mit diesem abgerechnet. Notwendige Kosten (z.B. Fahrkosten), die im Zusammenhang mit Ihrer Teilnahme an der Maßnahme entstehen, können übernommen werden. Zur Beantragung der Kosten nutzen Sie bitte den Erklärungsbogen. Nicht übernommen werden Kosten, die aufgrund einer Maßnahmeteilnahme ohne vorliegende Bewilligung entstehen.

Erkranken Sie während der Maßnahme, haben Sie Ihrem Maßnahmeträger die Zeiten Ihrer Arbeitsunfähigkeit sofort mitzuteilen und ab dem ersten Tag durch eine ärztliche Bescheinigung nachzuweisen. Zusätzlich sind Sie verpflichtet, das Jobcenter darüber zu informieren.

Ihre Teilnahme an der Maßnahme wird durch den Träger beurteilt und das Jobcenter über das Ergebnis informiert.

Zum Zweck von Qualitätsprüfungen nach § 183 Abs. 1 SGB III werden Ihre Teilnehmerunterlagen vom Maßnahmeträger für die Dauer von zwei Jahren ab Maßnahmeaustritt aufbewahrt. Nach Ablauf dieser Frist vernichtet der Maßnahmeträger die Unterlagen umgehend.

Nur Ihnen gegenüber tatsächliche erbrachte Leistungen des Maßnahmeträgers sind durch Unterschrift unter Angabe des Datums zu bestätigen.

Abrechnungsbedingungen für Maßnahmeträger

Es werden nur die Maßnahmekosten berücksichtigt, die im Rahmen des Zulassungsverfahrens für die jeweilige Maßnahme festgelegt wurden. Maßgeblich ist hier der zugelassene und

gültige Kostensatz bei Eintritt bzw. Einlösung des Gutscheins. Kostenerhöhungen während einer laufenden Maßnahme werden nicht berücksichtigt.

Die Maßnahmekosten werden durch das Jobcenter direkt mit dem Maßnahmeträger nach Rechnungslegung und nur für tatsächlich durchgeführte Maßnahmen bzw. Teile von Maßnahmen abgerechnet. Gemäß der Zulassungsgrundsätze sind alle Kosten auf die Teilnehmendenstunden umzulegen. Deshalb ist die gesonderte Abrechnung etwaiger Vor- und Nacharbeiten ausgeschlossen.

Der Maßnahmeträger reicht monatlich jeweils in der ersten Kalenderwoche eines Monats für den zurückliegenden Monat die monatliche Teilnahme- und Fehlzeitenübersicht (Monatsmeldung) beim zuständigen Jobcenter ein. Mögliche Fehlzeiten wirken sich nicht mindernd auf die Kostenübernahme aus. Erfolgt jedoch eine vorzeitige Beendigung der Maßnahme, werden Maßnahmekosten ab diesem Zeitpunkt nicht mehr übernommen.

Bei Nichtantritt, nach der regulären Beendigung der Teilnahme oder bei vorzeitiger Beendigung/Abbruch wird unverzüglich der Teilnahmebezogene Bericht an das o.g. Jobcenter per Post oder verschlüsselter Email gesendet.

Zur Einhaltung geltender Gesetze und Vorgaben ist die Abrechnung bzw. der Verkauf von Zahlungsansprüchen (Maßnahmekosten) an ein Factoring-Unternehmen ausgeschlossen. Zahlungen können nur unmittelbar an den Träger der Maßnahme geleistet werden. Rechnungen, die von Dritten ausgestellt werden, können daher nicht akzeptiert werden. Da die gemeinsamen Einrichtungen nicht unter die E-Rech-VO fallen, ist die Rechnung weiterhin auf dem Postweg oder per verschlüsselter Mail beim zuständigen Jobcenter einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Fahrow



Jobcenter Mittelsachsen Standort Döbeln
Rößchengrundstraße 2
04720 Döbeln

Vermerke des Jobcenters

Org. Zeichen: 783 - 080D075580

Kdnr.: 080D075580

Eingangsvermerk

Nz.

Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein Nr. 080D075580 - 2 für Frau Anastasiia Ausheva

Bestätigung für eine Maßnahme bei einem Träger:

Trägerdaten

Maßnahmeträger: _____
Anschrift: _____
Durchführungsort: _____
Telefonnummer: _____

Maßnahmedaten

Nummer der Maßnahme: _____
Bezeichnung der Maßnahme: _____
Zulassungszeitraum: _____
Beginn der Teilnahme: _____
Teilnahme am Modul / Inhalt: _____

Ende der Teilnahme: _____
zeitlicher Umfang pro Woche
(ggf genauere Beschreibung): _____
Name des Ansprechpartners: _____

Ich bestätige, dass Maßnahmeziel, -inhalt und -dauer mit dem Gutschein übereinstimmen. Die Vermittlung von beruflichen Kenntnissen überschreitet nicht die gesetzlich geregelte Dauer von acht Wochen (§ 45 Abs. 2 Satz 3 SGB III). Die Unterstützungsleistung wird während der Teilnahmedauer an mindestens zwei Tagen in der Woche erbracht. Teilnehmerbezogene Unterlagen werden für die Dauer von zwei Jahren ab Austritt aufbewahrt und im Anschluss vernichtet.
Der teilnehmerbezogene Bericht wird unmittelbar nach Maßnahmeende per Post an das o.g. Jobcenter versandt.

Ich habe folgende Hinweise zur Kenntnis genommen und berücksichtige diese:

Der AVGS-MAT kann nur für zugelassene Maßnahmen eingelöst werden. Kosten für Maßnahmeinhalte, die nicht dem im Gutschein beschriebenen Inhalt entsprechen, werden nicht übernommen.
Maßnahmekosten werden nur berücksichtigt, wenn sie im Rahmen des Zulassungsverfahrens für die jeweilige Maßnahme festgelegt wurden. Maßgeblich ist hier der zugelassene und gültige Kostensatz bei Eintritt bzw. Einlösung des Gutscheins. Kostenerhöhungen während einer laufenden Maßnahme werden nicht berücksichtigt. Die Kostenübernahme erfolgt nach Rechnungslegung und nur für tatsächlich durchgeführte Maßnahmen bzw. Teile von Maßnahmen. Mögliche Fehlzeiten wirken sich nicht mindernd auf die Kostenübernahme aus. Erfolgt jedoch eine vorzeitige Beendigung der Maßnahme, werden Maßnahmekosten ab diesem Zeitpunkt nicht mehr übernommen.

